

43. Gegend bei dem Kloster Kaesariani unweit Athen.

H. 6'' 11''', Br. 9'' 9'''.

Hügeliges Terrain, mit Oliven und anderen Bäumen im Mittelgrund bewachsen und mit einem gegen links vorn aus dem Mittelplan strömenden Bach, der vorn einige kleine Fälle bildet. Am Ufer dieses Baches sitzt in tiefem Schatten und mit den Füßen im Wasser ein Mädchen, das sich nach einem links auffliegenden Vogelpaar umschaut. Links hinten ein Berg. Rechts vorn an einem Stein Busse's Zeichen. Im Unterrand links: *nach d. Natur gez.* (daneben kaum bemerkbar *Georg Busse*), rechts: *u. rad. v. G. Busse Hannover 1846*, in der Mitte etwas tiefer die obige Aufschrift. In der Mitte des Oberrandes die Nr. II und rechts Nr. 54.

A e t z d r u c k. Vor vielen Arbeiten, vor der Luft, vor dem Berg links hinten etc.

44. Von Nauplia gegen Argos gesehen.

Wir kennen leider keinen Abdruck dieser Platte; sie wurde nicht vollendet und kam dem Künstler abhanden.

45—55. 11 Bl. Die Radirungen aus den Bilderheften des sächsischen Kunstvereines.

Der sächsische Kunstverein in Dresden gab von 1828—1836 jährlich ein Heft mit Kupferstichen heraus, welche Abbildungen der vom Verein für die Verlosung angekauften Gemälde und Sculpturen enthielten. Auch Busse arbeitete während seines Aufenthaltes in Dresden für diese Hefte und lieferte verschiedene landschaftliche Ansichten und Architekturen. Meist finden wir zwei kleinere Darstellungen auf einer Platte. Unter den Bildern stehen links und rechts die Künstlernamen, in der Mitte die Titel und darunter ist die Ankaufszeit und die Grösse angegeben.

I. Vor der Schrift. — Von jenen Abdrücken mit der Schrift sind diejenigen auf chinesischem Papier die früheren u. besseren.

45) MEIERHOF.

Gem. v. Leupold gest. v. G. Busse. Angekauft vom Sächs. Kunstvereine und bey der Verloosung 1830 gewonnen von Frau Kammerherrn von Metzrath auf Kreischa auf No. 473. 19 Zoll breit, 15 Zoll hoch.

Ein links vorn von einer Mauer begrenzter, rechts von einem kleinen Gewässer berührter Weg führt durch ein weites rundbogiges Thor in den Hof einer Meierei, deren Herrenhaus, zur Linken, sich durch einen Renaissancegiebel auszeichnet Ueber der Mauer des Einfahrthores ragen die Dächer dreier anderer, den Hofraum umschliessender Gebäude hervor. Eine Ziege und zwei Kühe schreiten aus dem Thor hervor, doch sieht man von der zweiten Kuh nur den Kopf. Links vom Thor ist eine Bank und daneben in der Hofmauer eine spitzbogige Thür, über welcher eine Tafel anzeigt, dass das Schloss bereits im Jahr 1515 erbaut worden ist. An einem Prellstein am Weg rechts vor dem Thor ist Busse's Zeichen angebracht.

H. 6" 3"', Br. 8".

46) Zwei Darstellungen:

BRÜCKE ZU PERUGIA. 11 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

MERCATO NUOVO. *Angekauft vom Sächs. Kunstvereine und bey der Verloosung 1830 gewonnen vom Herrn Maler Knäbichen in Meissen auf No. 433. 8 Zoll breit, 10 Zoll hoch.*

Brücke zu Perugia. *Wasserfarbengemälde von O. Wagner. Busse sc.* Der weite Bogen eines Viaducts durchschneidet quer das Blatt, unter demselben Durchsicht auf Häuser und eine hinter denselben stehende Baumgruppe. Links oben hinter dem Viaduct der Giebel eines Hauses mit zwei Schornsteinen. Oberhalb im Rand steht: 12te Platte.

H. 3" 2"', Br. 4" 4".

Mercato nuovo. *Wasserfarben-Gemälde von O. Wagner. Busse sc.* Ein Theil des Marktplatzes zu Florenz mit seinen

auf Säulen ruhenden gewölbten Hallen und dem davor befindlichen bronzenen Eber.

H. 4'' 6''', Br. 4'' 3'''.

47) Zwei Darstellungen:

ST. CARLS KIRCHE IN WIEN. *Gem. v. Olivier, gest. von Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1831. 13 Zoll hoch, 10 Zoll breit.*

Die Kirche, mit einer grossen Kuppel, liegt im Hintergrund der Landschaft, die Strahlen der untergehenden Sonne erhellen den Horizont. Ein Kanal krümmt sich durch den hügeligen mit Baumgruppen bewachsenen Mittelgrund. Vorn rechts bei einem Baum schreiten zwei Geistliche.

H. 4'' 5''', Br. 3'' 6'''.

BILIN. *Gem. v. Pulian, gest. v. Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1831. 9 Zoll hoch, 14 Zoll breit.*

Partie vor dem Thore dieser Stadt, dessen altes Thor, im linken Mittelgrund, spitzbogige Wölbung hat. Rechts vorn ist eine Mariensäule, vor welcher eine Bäuerin mit einem kleinen Knaben ihre Andacht verrichtet. H. 3'' 6''', Br. 5'' 1'''. Höhe der ganzen Platte 11'' 3''', Br. 7'' 6'''.

48) Zwei Darstellungen:

GRABMAL DER SCALIGER ZU VERONA. *Gem. v. O. Wagner, gest. v. Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1831. 1 Elle 5 Zoll breit, 1 Elle 14 Zoll hoch.*

Ein von drei Gebäuden umschlossener Hof mit mehreren, durch ein Eisengitter geschützten Sarkophagen mit Bildsäulen auf Pfeilern und einem hohen gothischen Baldachin.

H. 5'' 3''', Br. 4'' 2'''.

WENDISCHE KIRCHE ZU BUDISSIN. *Gem. v. Zimmermann, gest. von Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1831. 18 Zoll breit, 1 Elle hoch.*

Gothische, freistehende Kirche, deren Chor gegen den Be-

schauer liegt, hinter dem Chor der viereckige Thurm mit schlanker Spitze. Links vorn eine alte Mauer mit zwei Bogen. In der Mitte auf dem Platze stehen zwei Männer und zwei Frauen in Unterredung bei einem kleinen Gewässer.

H. 5" 3"', Br. 4" 1"'. Höhe der ganzen Platte 8" 3"', Br. 10" 3"'.
 Es existirt ein Aetzdruck vor der Luft und mit Nadelproben im untern Rande, welche dem Eisengitter des Scaligergrabes entnommen sind.

49) DER CHRISTTAGSMORGEN.

Gem. v. F. Oehme, gest. v. G. Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1832. 1 Elle breit, 1 Elle 5 Zoll hoch.

Morgendämmerung. Rechts altes Gemäuer, links ein Haus mit hellbeleuchtetem Erker oder Chor, in welchem ein Christbaum brennt, ein Herr in langem, pelzverbrämtem Talar, eine Rampe hinanschreitend, schaut zum Fenster hinauf. Im Mittelgrund Häuser einer Stadt, welche von einem hohen Kirchthurm beherrscht werden. Auf der Strasse Schneewehen.

H. 6" 6"', Br. 5" 3"'.
 Zwei Darstellungen:

50) Zwei Darstellungen:

PFARRKIRCHE ZU PARTENKIRCHEN IN TYROL (??!).

Gem. v. Werner, gest. v. Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1832. 15 Zoll breit, 12 Zoll hoch.

Perspectivische Innenansicht, die nur mit einer einzigen, in der Mitte bei einer runden Säule schreitenden Mannesgestalt staffirt ist. Vorn eine im Schatten liegende gothische Halle, mit zwei Betpulten zur Linken, einer Thür und einem Grabstein zur Rechten in der Wand.

H. 3", Br. 3" 9"'.
 SACRISTEY AUF DEN OYBIN.

Gez. u. gest. v. Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1832. 17 Zoll breit, 20 Zoll hoch.

Inneres einer verfallenen gothischen Kirche mit einem Blick

auf das seines Gewölbes beraubte Chor, über welchem ausserhalb auf einer Anhöhe ein Mauerüberrest und davor ein Baum wahrgenommen werden.

H. 5" 3"', Br. 3" 9"', Höhe der ganzen Platte 11" 5"', Br. 6" 11"'.
A e t z d r u c k.

Die Lichtseite des Gemäuers rechts auf dem untern Bilde und die Luft sind weiss oder nicht schattirt.

51) Zwei Darstellungen:

TYROLER SEE.

Gem. v. Stange, gest. v. Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1832. 1 Elle 17 Zoll breit, 1 Elle 5 Zoll hoch.

Der See erstreckt sich aus dem linken Vorgrund in den Mittelgrund hinein, er ist von Bergen und zur Rechten von hügeligem Terrain eingeschlossen, auf welchem einige Kühe und ein Bauernhaus wahrgenommen werden. Die hinteren Berge sind in Nebel und Wolken gehüllt.

H. 3" 7"', Br. 5" 3"'.
A b e n d d ä m m e r u n g.

ABENDDÄMMERUNG.

Gem. v. Crola, gest. von Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1832. 1 Elle 13 Zoll breit, 1 Elle 1 Zoll hoch.

Oberbayerische Gegend. Vorn flache Sumpfggend mit einem Wasser, hinter welchem eine Heerde dem im rechten Mittelgrund liegenden Dorfe zuzieht. Der hintere Plan ist durch in Schatten liegende Vorberge geschlossen, hinter welchen in der Ferne ein hellbeleuchteter Felsenkamm aufsteigt.

H. 3" 7"', Br. 5" 3"'. Höhe der ganzen Platte 10" 5"', Br. 7" 6"'.
A b e n d d ä m m e r u n g.

52) Zwei Darstellungen:

IM WESENITZTHAL BEY DITTERSBACH.

Gez. u. gest. Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1833. 11 Zoll breit, 13 Zoll hoch.

Felsiges, mit Laub- und Nadelholz bewachsenes Thal, von einem zwischen Steinen fließenden Fluss durchströmt. Links oberhalb des Ufers erblicken wir im Gehölz zwei Holzhauer.

H. 4" 10"', Br. 4".

Abdrücke vor der Schrift haben unter der Ansicht schwach geätzt den Namen Dittersbach und das Monogramm. — Auf einem andern Abdruck dieser Platte steht nur oben am Rand No. 25, May 34.

ALPENWEG BEY FLOITE IM ZILLERTHAL.

Gem. v. König, gest. v. Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1833. 19 Zoll breit, 1 Elle hoch.

Vorn links hängt ein Crucifix an einem abgebrochenen Baum, eine betende Tirolerin kniet vor demselben. Im Hintergrund der Floitenthalgletscher.

H. 4" 10"', Br. 4". Höhe der ganzen Platte 7", Br. 10" 6".

53) SEITENTHAL DER DONAU, OBERHALB WIEN.

Gem. v. Crola, gest. v. Busse. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1833. 1 Elle 14 Zoll breit, 1 Elle 3 Zoll hoch.

Felsiges, mit Baum- und Buschgruppen bewachsenes Terrain, das sich im Mittelgrund zu halber Blatthöhe erhebt, es wird von einem raschfließenden Bach durchströmt, der seinen Lauf zwischen Steinen gegen den rechten Vorgrund nimmt. Oben auf der Höhe treibt ein reitender Mann drei mit Säcken beladene Maulthiere eine Strasse herab. Das Blatt ist mit vielem Fleiss und grosser Liebe ausgeführt.

H. 5" 9"', Br. 7" 10".

Ein Abdruck vor der Schrift hat oben Nr. 25, 1834, unten rechts das Monogramm und links schwach geätzt: „G. Busse.“

54) GEWITTERSTURM.

Crola pinx. G. Busse sc. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1834. 1 Elle 6 Zoll breit, 1 Elle 16 Zoll hoch.

Eines der schönsten Blätter des Meisters. — Oberbayerische Landschaft mit einem grossen sich in die Ferne erstreckenden See, dessen Wogen durch den von der rechten Seite wehenden Sturm an das Ufer gepeitscht werden. Einige Wasservögel schweben über dem See. Vorn in der Mitte steht eine alte abgebrochene Eiche, links auf einem Hügel eine schöne Gruppe von drei Eichen, dazwischen eilt ein Bauernpaar, das so eben aus einem Kahn gestiegen ist, Schutz suchend vom Ufer hinweg, der Sturm hat dem Mann seinen Hut entführt. Die Ferne der Landschaft ist durch Berge geschlossen.

H. 8" 2"', Br. 12" 4"'.
 H. 11" 10"', Br. 14" 10"'. Höhe der ganzen Platte 10" 6"'

Auf einem Abdruck vor der Schrift steht unter dem Stiche links: *Georg Busse sc. Dresde 1835*, oben links im Rand Nr. 28 $\frac{1}{6}$ 1834.

55) GEGEND AM KOENIGSSEE BEI SALZBURG.

G. Busse del et sc. Angekauft vom Sächsischen Kunstvereine auf das Jahr 1835. Original-Zeichnung in gleicher Grösse.

Im Vordergrund steinigtes Sumpfterrain mit Baum- und Gebüschgruppen, im Hintergrund hohe Gebirge. Das Licht fällt von der linken Seite herein. Schönes Blatt.

H. 7" 3"', Br. 11"'.
 H. 11" 10"', Br. 14" 10"'. Höhe der ganzen Platte 10" 6"'

I. Früherer Abdruck, im Unterrand nur folgende gerissene Schrift, in der Mitte: *Am Königssee*, rechts: *nach d. Nat. gez. u. rad. v. Georg Busse 1834*. Oben links die Nr. 28.

In diesem Zustand ist die Platte noch nicht vollendet, indem im Vorgrunde noch manche Arbeiten zur Verstärkung der Schattirung fehlen.

II. Oben beschrieben.

Die Aetzdrücke sind vor vielen Arbeiten und vor der Luft.

56. Uebung im Kupferstechen.

H. 6" 9"', Br. 9"'.
 H. 11" 10"', Br. 14" 10"'. Höhe der ganzen Platte 10" 6"'

Unter Leitung von *Stölzel*. Die Platte bietet nur verschie-